



PRESSEMITTEILUNG

Nanogate reduziert Beteiligung an der Holmenkol AG

Entkonsolidierung durch Abschmelzen auf Minderheitsbeteiligung - Bislang noch keine Einigung mit Mitaktionär Nanostart über strategische und operative Weiterentwicklung – Prognose für Umsatz und EBITDA bleibt bestehen

Göttelborn, 9. Dezember 2011. Die Nanogate AG (ISIN DE000A0JKHC9), ein international führendes Systemhaus für Nanotechnologie, reduziert ihren Anteil an der Holmenkol AG von bislang 50 Prozent plus eine Aktie auf knapp unter 50 Prozent. Hintergrund ist, dass in Gesprächen mit dem Mitaktionär Nanostart AG über die strategische und operative Weiterentwicklung des Unternehmens bislang noch keine Einigung erzielt werden konnte. Durch diese Maßnahme wird Holmenkol künftig auch nicht mehr im Nanogate-Abschluss konsolidiert.

Auf der heutigen Hauptversammlung der Holmenkol AG hat Nanogate bekannt gegeben, dass sie ihren Anteil auf knapp unter 50 Prozent reduziert hat. Grund dafür ist, dass Gespräche mit Nanostart, in denen ein weiterführendes Zukunftskonzept für das Unternehmen erarbeitet werden soll, bislang noch nicht erfolgreich abgeschlossen sind. „Nanogate hat sich in den vergangenen Monaten personell und finanziell stark engagiert, und das überproportional im Vergleich zum Mitgesellschafter“, sagt Ralf Zastrau, Vorstandsvorsitzender der Nanogate AG. „Nanostart ist gleichberechtigter Teilhaber, daher ist eine Einigung zwischen beiden Seiten unumgänglich.“

Die Nanostart AG wird die bislang von Nanogate gehaltenen Anteile übernehmen und damit Mehrheitsaktionär von Holmenkol. Die Hauptversammlung von Holmenkol hat dieser Veräußerung heute einstimmig zugestimmt. „Holmenkol hat in den vergangenen Monaten eine positive operative Entwicklung genommen



und verfügt über gute Zukunftschancen. Angesichts der stockenden Gespräche mit Nanostart mussten wir jedoch das Risiko für Nanogate reduzieren, indem wir Holmenkol mit Wirkung ab Dezember 2011 aus dem Konsolidierungskreis herausnehmen“, so Ralf Zastrau.

Nanogate ist weiterhin an einer tragfähigen Weiterentwicklung der Holmenkol sehr interessiert. Ralf Zastrau: „Wir haben uns in der Vergangenheit stark engagiert und sind bereit, angemessene Beiträge auch zukünftig zu leisten. Bei unserem mehrheitlichen Mitgesellschafter gehen wir nun von einem entsprechenden Engagement aus.“

Ungeachtet der neuen Beteiligungskonstellation mit der Holmenkol AG hält die Nanogate AG an ihrer Prognose für das Gesamtjahr 2011 fest, nach der ein Umsatz von deutlich mehr als 30 Mio. Euro erreicht werden kann und die EBITDA-Marge mindestens zehn Prozent erreichen wird.

Nanogate auf Twitter: http://twitter.com/nanogate_ag

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Volker Siegert (Finanzpresse und Investoren)
Cortent Kommunikation AG
Tel. +49/ (0)69/5770300-0
nanogate@cortent.de

Nanogate AG
Zum Schacht 3
D-66287 Göttelborn
www.nanogate.com

Liane Stieler-Joachim

Nanogate AG
Tel. +49/(0) 6825-9591-220
liane.stieler-joachim@nanogate.com

Nanogate AG:

Nanogate ist das international führende, integrierte Systemhaus für Nanooberflächen und konzentriert sich auf die Veredelung von Hochleistungsoberflächen. Das Unternehmen mit Sitz in Göttelborn (Saarland) ermöglicht die Programmierung und Integration von zusätzlichen Funktionen (z.B. antihaftend, antibakteriell, korrosionsschützend, ultragleitfähig) in Materialien und Oberflächen. Somit schafft Nanogate als Enabler für seine Kunden einen Wettbewerbsvorsprung durch Produktveredelung mit chemischer



Nanotechnologie. Nanogate deckt ein breites Branchen-, Funktions- und Substratportfolio ab. Das Unternehmen bildet so die entscheidende Schnittstelle für die kommerzielle Nutzung der chemischen Nanotechnologie und schließt die Lücke zwischen den Anbietern der Ausgangsstoffe und der industriellen Umsetzung in Produkte. Damit konzentriert sich Nanogate als Enabler auf eines der wirtschaftlich attraktivsten Segmente der Branche. Nanogate verfügt über eine einzigartige und langjährige Material- und Werkstoff-Kompetenz, kombiniert mit einem umfangreichen und erstklassigen Prozess- und Produktions-Know-how. Als Systemhaus deckt Nanogate die gesamte Wertschöpfungskette vom Rohstoffeinkauf über die Synthese und Formulierung von Materialsystemen bis hin zur Veredelung und Produktion der Oberfläche ab. Dabei konzentriert sich Nanogate vor allem auf Beschichtungen von Kunststoffen und Metallen bei allen Oberflächentypen (zwei und dreidimensionalen Komponenten).

Die Nanogate-Gruppe hat derzeit insgesamt rund 250 Mitarbeiter und zählt seit dem operativen Start 1999 zu den Vorreitern der Nanotechnologie. Das Unternehmen verfügt über erstklassige Kundenreferenzen (beispielsweise Audi, BMW, Bosch-Siemens Haushaltsgeräte, Junkers, Kärcher, Hörmann-Gruppe, Opel und REWE International AG) und langjährige Erfahrungen in verschiedenen Branchen und Anwendungen. Mehrere hundert Projekte wurden bislang in der Serienproduktion gestartet. Außerdem bestehen strategische Kooperationen mit internationalen Konzernen wie der GEA Group und Dow Corning. Zu Nanogate zählen die Nanogate Industrial Solutions GmbH, die Eurogard B.V., die FNP GmbH für Produkte im Bereich Sport/Freizeit, eine Mehrheitsbeteiligung an der GfO Gesellschaft für Oberflächentechnik AG sowie Beteiligungen an der sarastro GmbH und der Holmenkol AG.

Disclaimer:

Diese Veröffentlichung ist weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren. Die Aktien der Nanogate AG (die "Aktien") dürfen nicht in den Vereinigten Staaten oder "U.S. persons" (wie in Regulation S des U.S. amerikanischen Securities Act of 1933 in der jeweils gültigen Fassung (der "Securities Act") definiert) oder für Rechnung von U.S. persons angeboten oder verkauft werden. Die Aktien sind nicht und werden nicht außerhalb Deutschlands öffentlich angeboten.

This publication constitutes neither an offer to sell nor an invitation to buy securities. The shares in Nanogate AG (the "Shares") may not be offered or sold in the United States or to or for the account or benefit of "U.S. persons" (as such term is defined in Regulation S under the U.S. Securities Act of 1933, as amended (the "Securities Act")). No offer or sale of transferable securities is being made to the public outside Germany."